



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Was im namen des || Heiligen Euangeli vnser Herrenn ||  
Jesu Christi/ ietzund zů Bon[n] jm Stifft Cöllen/|| gelehret  
vnnd geprediget würdt.||**

**Bucer, Martin**

**Bonnæ, [1543]**

**VD16 B 8955**

Wie man die kirchen guter soll am besten anlegen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36817**

gen will/der beweyse es mit der that / erkene vns/denē  
d̄ Heri diß gemuet vñ werck auch verliehē hat/als wir  
solche auch gern erkennen vñnd halten wöllen/so soll  
des scheltens vñnd verdammens zu allen theylen bald  
ein end werden.

Zum fünfften/sagen sie/ vnseren Herren beraubē Kir- Die fünff  
chen vñnd klöster. Antwort/ Wer das thut der verant- te vrsach.  
wort es. Wir wissen/predigen/vñnd bezeugen / das kein  
reuber/auch besonderer gütter/wir geschweyge der Kir  
chen vñnd Gottes gütter/theyl am reych Gottes haben  
mag/Bedencken aber auch jr lieben Herren/das die Ca Was die  
nonnes ein Kirchenraub heysen/Sacrilegium/was nit vff Canones  
den waren heylsamen dienst der Kirchen/vñnd die armen sacilegiū  
gewandt wirdt. Wie vil grosser mechtiger pfari/Spi heysen.  
tal/vñnd anderer Gottes diensten vñnd wercken/güetter/  
werden durch die incorporationen/vñnd in andere weg/  
den pfarien vñnd anderen Gottes wercken vñnd diensten/  
entzogen/vñnd verthon/wie man sieht? Was? soll man  
dann nach den namen vñnd Titulen / vñnd nit meer nach  
der that Kirchen reuber erkennen/vñ vrtheylenn? Oder  
sollen nicht die im geystlichen stand seind/ sich des vñnd  
alles argen/vor allē anderen frey halten? Oder ist das  
vnrecht/allein denē vnrecht/die es anfangen/vñ nicht  
auch denen die es lang getriben haben?

Aber wo gesündet vñnd geraubet/das werde gekeret  
vñnd gebesseret/vñnd bedenck man dabey/das die H. altē  
Vätter geachtet haben/das sie die Kirchen güetter/dan Wie die  
zum besten angeleget haben/wen sie die selbigē/ja auch kirche gü  
die silberen vñ gulden gezierde der Kirchen/auff die ar- ter am be  
men vñnd gefangenen zu lösen/vñ allerley noth der mē- sten ange  
schen in gemein/vñnd in sonderheit/vñnd nach der gepür- legt wer  
den

¶ ij      aller

allerley Stend zů helffen. der 3. Gregorius hatt mit  
seinē kirchen gůtt/wol ctwan lang das gantz Kayserli  
che heer gespeysset. Aber wolt Got/ das alles biß an die  
zeitlichē gůter verglichē were/ so wůrdt er vns in dem  
auch wol helffen/ das alles dermassen geordnet vñ ver  
sehen wůrde/ das sich des niemand zu beschwārē/ sonder  
vil meer jederman zů besseren hette. Die ware religion  
hat ire gůter in dem himel/ sordiet des zeytlichē/ meer  
nicht dan die blossē noturfft. Ware Christē warden in  
dē zeytlichen alwegē lieber das nachtheyl/ dan das vor  
theyl halten. Seliger ist geben/ dann nemen.

Helffet vnd rathet/ das Pfarren vñnd Schulen/ ire  
taugliche vñnd getrewe diener haben/ das alle verkerte  
lehr gētzlich abgeschaffen/ vñnd das volck allenthalbē  
mit Christlicher reiner lehr versehen werde. Stellet ab  
vñnd besseren was in ewerem brauch der Sacramen  
ten/ vñnd anderen Ceremonien vñnd kirchen übungen/  
stracks vñnd offenbar ist wider alle geschriffte vñ Vāt  
ter/ Desigleychē bessert das so gar vnleydlich ergerlich  
leben/ mit der Simony/ vñnd fleyschlicher vppigkēyt/  
vñ als dan ersuchend die Protestierenden/ als scharpff  
jr kűndet/ doch nach dem wort vñnd gesatz des Herren/  
denen man die menschē gesetz mit fürziehen muß/ auch  
niergent schnocken abseygen/ vñ Camel schlucken. Wel  
che Protestierenden dan nit besseren wōllen das an inē  
zů besseren ist/ die selbigen wōllen wir als dan halten/  
wie der Herr die zů halten gebeutet/ die ihn vñ seine ge  
meinde zur besserung nicht hören wōllen/ vñ in offenta  
lichem vnrecht verharren.

Die weil sich aber die Protestierenden zu aller rechē  
schafft jrer lehr/ vñnd jres thuns erbieten/ vñnd in jren  
offnen

Was mā  
billich bes  
seren solt